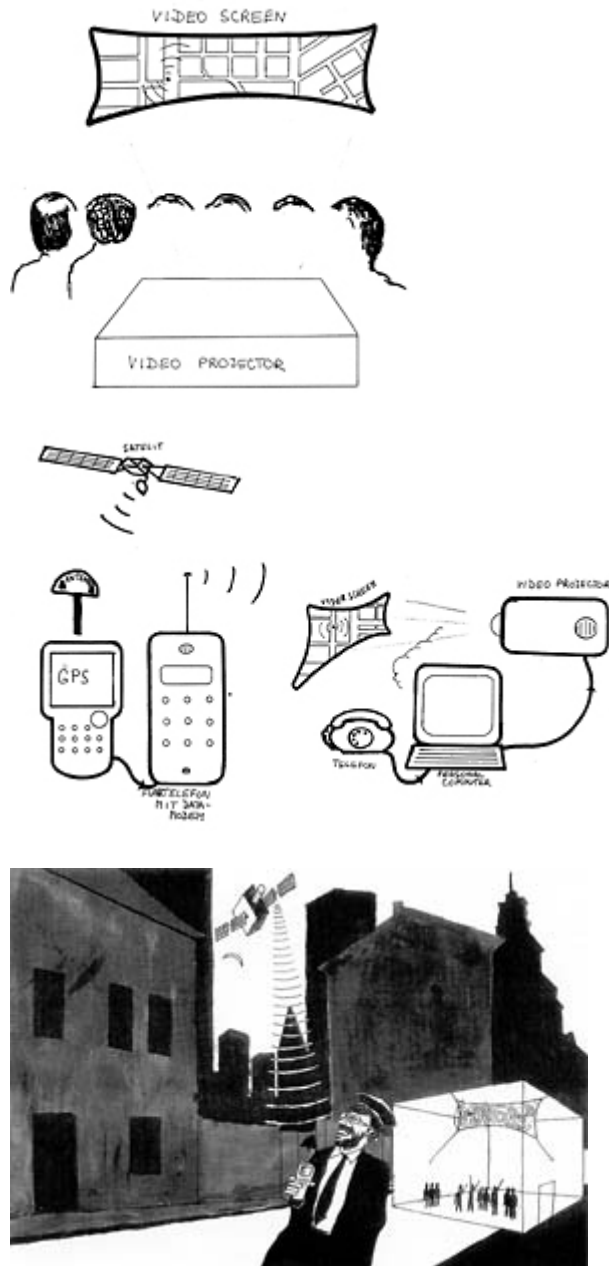


# DER INTELLIGENTE BRIEFTRÄGER MICHAEL BIELICKY



Der Briefträger (der Bote) wurde über viele Jahrhunderte zum Archetyp eines Informationsträgers. An seiner Tätigkeit hat sich bis heute nichts verändert. Er überbringt noch immer die Informationen (Briefe) per Hand, Das vom amerikanischen Verteidigungsministerium entwickelte Navigationssystem GPS (Global Positioning System) ist über den gesamten Erdball gespannt. Es ist das globalste künstliche Ambiente, das wir bis jetzt zur Verfügung haben. An praktisch jedem Ort der Erde kann man ziemlich genau mit Hilfe des GPS seinen eigenen Standort bestimmen und zwar in dreidimensionaler Form (Länge, Breite, Höhe). Das Steuerungssystem besteht aus 24 Satelliten, die abwechselnd ihre Signale zur Erde senden. Wenn man das GPS-Gerät mit einem Sender (z.B. einem Funktelefon) verbindet, kann man die Daten des GPS zu anderen Orten übertragen. Wenn man dem Informationsträger (Briefträger) solch eine GPS-Funktelefon Einheit in die Hand gibt und ihn durch die urbane Landschaft laufen läßt, kann man an einem anderen Ort (z.B.

Museum) seine Bewegung in Form eines virtuellen Briefträgers sichtbar machen. So wird dieser "intelligente Briefträger" zum Anachronismus: denn auf der einen Seite überbringt er die Information noch immer per Hand von Ort zu Ort, aber gleichzeitig ist er imstande, eine Information über seinen Standort und seine Bewegung über jede Entfernung und auch zu mehreren Orten "live" zu übertragen. Mit Hilfe eines solchen Systems könnte der Mensch zu einer Computermaus werden. Mein Interesse ist es, dieses System weiterzuentwickeln und so auch z.B. virtuelle Performances zu veranstalten. Ich kann mir gut vorstellen, daß man als Performer aufgrund der Veränderung seines Standortes (Längen- und Breitenkoordinaten) alle möglichen Vorrichtungen (z.B. Roboter, visuelle Räume, usw.) steuern könnte.

"Der intelligente Briefträger" in seiner anachronistischen Doppelfunktion stellt das heutige Zwischenstadium auf dem Weg zum kompletten Informationszeitalter dar.

MICHAEL BIELICKY

### **Technische Beschreibung**

Ein tragbares GPS-Gerät wird mit einem Funktelefon darin ist ein Data-Modem eingebaut — verbunden. Mit dieser Vorrichtung läuft eine Person (z.B. Briefträger) durch die Stadt. Die Daten werden zu einem anderen Ort (z.B. Museum) übertragen. Dort werden diese Daten über die Telefonleitung in einem PC, in welchem eine digitale Stadtkarte des Ortes gespeichert ist, aufgearbeitet. Dann wird auf einer Projektionsleinwand mit Hilfe eines Videobeams die Situation sichtbar gemacht.

Besonderer Dank für die freundliche Unterstützung geht an die Firma COMMUNIKATION & NAVIGATION aus Grieskirchen, die die GPS-Hard- und Software zur Verfügung gestellt hat. Das GPS (Global Positioning System), mit welchem sich die Firma beschäftigt, ermöglicht ein zeit-, sicht- und wetterunabhängiges Navigationsverfahren, welches im Bereich Navigation, Vermessung, digitale Landkartentechnologie und Fahrzeugortung Anwendung findet. Herzlichen Dank auch an die Software-Entwicklungsfirma CEO aus Linz, die zusätzliche Hard- und Software für das Projekt zur Verfügung gestellt hat.